

Stadtteilrichtplan Klybeck und Kleinhüningen

Rund um die Quartiere Klybeck und Kleinhüningen mit ihren rund 10'000 Einwohner*innen befinden sich 50 Hektare Hafen- und Industrieflächen in Transformation. Es werden in direkter Nachbarschaft zu den bestehenden Quartieren neue gebaut, die Raum für bis zu 23'000 Einwohnende bzw. Arbeitsplätze bieten. Zur räumlichen Koordination der Entwicklungen bspw. in Bezug auf den öffentlichen Verkehr, Grünflächen, Nutzungs- und Funktionsschwerpunkte und Vernetzung, wird ein Stadtteilrichtplan erarbeitet. Für die umfangreichen Arbeiten hat der Grosse Rat am 14. Oktober 2020 einen Kredit von 5.736 Mio. Franken bewilligt: www.grosserrat.bs.ch/de/geschaefte-dokumente/datenbank?such_kategorie=1&content_detail=200109990. Zum Stadtteilrichtplan ist die Mitwirkung der Bevölkerung vorgesehen. Derartige Umwälzungen wirken sich selbstverständlich auch auf die bestehenden Quartiere aus. Aufgrund der



Forderungen der Begleitgruppe Hafen- und Stadtentwicklung wird seit 2015 ein Quartiermonitoring für die beiden Quartiere und alle 5 Jahre eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Bevölkerungsbefragung vom Juni 2020 wird derzeit noch ausgewertet. Alle Unterlagen finden Sie unter: https://www.entwicklung.bs.ch/stadtteile/transaktionsareale/klybeck_kleinhueningen.html.

Netto null 2050

Reduktion der Treibhausgase auf netto null bis 2050. Diesen Beschluss hat der Bundesrat Ende August 2019 getroffen. Doch was heisst «netto null» eigentlich? Und was bedeutet der Beschluss für die Schweiz und für Basel ganz konkret? Welche Aufgaben kommen auf die Behörden zu? Welchen Handlungsspielraum hat die Bevölkerung? Reto Burkard, Leiter Klimapolitik beim Bundesamt für Umwelt in Bern informiert am **Mittwoch, 4. November 2020, 12.30 - 13.45 Uhr**. Auftakt und Einstieg ins Referat mit Mathias Kölliker, Kurator der Sonderausstellung «ERDE AM LIMIT» im Naturhistorischen Museum Basel. Teilnahme ist per Livestream und ohne Anmeldung möglich: www.streamup.ch/ae-forum/

Nachhaltige Entwicklung

2001 hat sich die Stadt Basel einer

Nachhaltigkeitsstrategie verpflichtet. Regelmässig werden dazu Indikatoren ausgewertet, ob die Entwicklung im Kanton wirklich nachhaltig ist. Der aktuelle Bericht 2020 liegt nun vor. Es wird zu den Themenbereichen Bevölkerung, staatliches Handeln, Grundbedürfnisse und Wohlergehen, natürliche Lebensgrundlagen, gesellschaftlicher Zusammenhalt und wirtschaftliche Entfaltung berichtet. Ausgewertet wird dafür ein Indikatoren-Set des statistischen Amtes. Machen Sie sich selbst ein Bild: www.entwicklung.bs.ch/grundlagen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-messen.html. Ausführlicher auf die CO2-Emissionen des Kantons und die Massnahmen der «Dekarbonisierung» geht der Klimaschutzbericht von 2019 ein. Wer sich also auf die Netto-Null-Diskussion vorbereiten möchte: www.bs.ch/publikationen/ae/klimaschutzbericht-basel-stadt.html

«Welche Wärmelösung?»

«Welche Wärmelösung ist an meiner Adresse vorgesehen?» Gemäss Energierichtplan Basel-Stadt und dem Ratschlag «Ausbau der leitungsgebundenen Wärmeversorgung» soll der Netzausbau Fernwärme in der Stadt vorangetrieben werden. Neu gibt es auf der Website der IWB eine interaktive Karte: Adressengenau kann der aktuelle Planungsstand abgerufen und die IWB angefragt werden. Die Karte wird regelmässig aktualisiert. www.iwb.ch/Fuer-Zuhause/Waerme/Waermeloesungen-Basel-Stadt.html

Vision älter werden

„Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt“ ist der Titel der Vision, die der Regierungsrat verabschiedet hat. Nach den Leitlinien «Basel 55+» ist die Vision ein weiteres Instrument, mit dem in Basel die Alterspolitik in den kommenden Jahren ausgerichtet und gestaltet werden soll. «Am Rheinknie prägen positive Bilder den Umgang der Generationen miteinander. Dafür stehen die ganze Bevölkerung, der Staat, die Basler Wirtschaft und private Initiativen gemeinsam ein. Alle profitieren vom Wissen, von den Erfahrungen und vom Engagement der älteren Menschen. Sie sind respektiert, gehören zum Quartier- und Vereinsleben, geniessen das kulturelle Angebot und bewegen sich frei und sicher in unserer Stadt und unseren Gemeinden. Wenn die Kräfte nicht mehr ausreichen, können sie auf Rat und Tat der Gemeinschaft zählen. Dank der Solidarität zwischen den Generationen ist ein selbstbestimmtes Leben für alle möglich.»

Termine

ABGESAGT: Netzwerktreffen

«Speed-Networking für die Welt von morgen»

05.11.2020

Rosental Mitte

Öffentlicher Areal Rundgang

10.11.2020, 12–13 Uhr

Anmeldung zwingend bis 02.11.2020 an rundgang@rosentalmitte.ch